

Anlage Nr. 1

26188 Friedrichsfehn, 07.12.2012

Gemeinde Edewecht
Die Bürgermeisterin
Bauamt
Rathausstraße 7
26188 Edewecht

Gemeinde Edewecht				
Eing.: 07. Dez. 2012				

28.12.12
Zur Fr
/oR. N

**Erneuerung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Edewecht
Ausweisung von 3 weiteren Baugrundstücken am Häherweg in Friedrichsfehn**

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

für den neuen Flächennutzungsplan der Gemeinde Edewecht (NWZ vom 12. April 2012) bitten wir drei weitere Grundstücke nördlich der Straße Mosleshöhe im Anschluß an die vorhandene Bebauung der Straße Mosleshöhe als Baugrundstücke auszuweisen.

Es handelt sich um 3 Bauplätze a' 2.654 m², die von dem vorhandenen Flurstück: 131/55 (Ödlandfläche) nach Osten entlang des Häherweges abgetrennt werden sollen. Das Flurstück 131/55, Flur 28, Gemarkung Edewecht hat eine Gesamtgröße von 19.444 m² und befindet sich im Eigentum unseres Sohnes (siehe dazu anliegenden rot gekennzeichneten Aufteilungsvorschlag).

Begründung: In den Jahren 1980/82 haben wir uns am in Friedrichsfehn auf einem Grundstück von 10.250 m² in Eigenregie ein Ammerländer Fachwerkhaus wieder neu aufgebaut. Dazu mußten wir zwei abgängige alte Fachwerkhäuser abbrechen und zum Häherweg transportieren.

Die Kinder sind mittlerweile aus dem Haus. Die Pflege des Grundstückes und der Gebäude fällt uns altersbedingt immer schwerer. Außerdem habe ich, mir eine Knieverletzung zugezogen, die vor 5 Monaten operiert werden mußte. Die Verletzung ist immer noch nicht ausgeheilt. Für die Grundstücks- und Gebäudepflege bin ich schon fast ausgefallen. Wir müssen uns verkleinern!

Da wir bereits seit 30 Jahren am wohnen und eine gute Nachbarschaft pflegen, würden wir liebend gerne in der Nähe bleiben. Es bieten sich deshalb die 3 Bauplätze aus dem o. g. Grundstück (Flurstück 131/55) im Anschluß an die vorhandene Bebauung der Straße Mosleshöhe an.

Eines dieser drei Grundstücke möchten wir bebauen (Energiesparhaus mit pflegeleichtem Grundstück); die beiden anderen sind für unsere Kinder.

Unser Ammerländer Fachwerkhaus mit Grundstück soll verkauft werden, da keines der Kinder dieses große Anwesen übernehmen will.

Der Häherweg ist in dem Bereich ausgebaut (Schwarzdecke mit beidseitigen Bermen). Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen sind im Häherweg vorhanden. Die Erschließung ist somit gesichert. Der Gemeinde Edewecht entstehen keine Kosten. Eine Splittersiedlung ist dort nicht zu befürchten.

Zu dem betreffenden Grundstück bedarf es u. E. einer Erläuterung.

Die Ödlandfläche ist erst ab 1980 langsam entstanden. Die gesamte Fläche war früher bebaut. Die Fläche von der ehemaligen Gastwirtschaft und Handlung (heute Mosleshöhe 4) war der Betriebshof der Ziegelei Kettler. Auf der Mosleshöhe stand, umgeben von Trockenschuppen, der Ringofen der Ziegelei (1876 fertiggestellt). Vor der Ziegelei in südlicher Richtung zum Kanal stand ein großes Ziegeleimeistergebäude mit Arbeiterwohnungen. Westlich vom Haus Mosleshöhe 4 stand am Kanal eine Zementwarenfabrik und ostwärts von der Ziegelei stand direkt am Kanal ein/e Torfwerk/Torfwoollfabrik.

Direkt am Häherweg (jetzt Flurstück 131/55) stand in Nord/Südrichtung ein riesiger Trockenschuppen und etwas weiter nach Norden ein Transformatorenhaus.

Ostwärts des Häherweges (heute Wohnpark Mosleshöhe) standen zwei Trockenschuppen in Ost/Westrichtung.

Um 1950 lebten oben auf der Mosleshöhe 119 Personen. Mit der Einstellung der Ziegelproduktion im Jahre 1967 verringerte sich die Anwohnerzahl.

1975 wurden der Schornstein und fast alle Gebäude abgerissen.

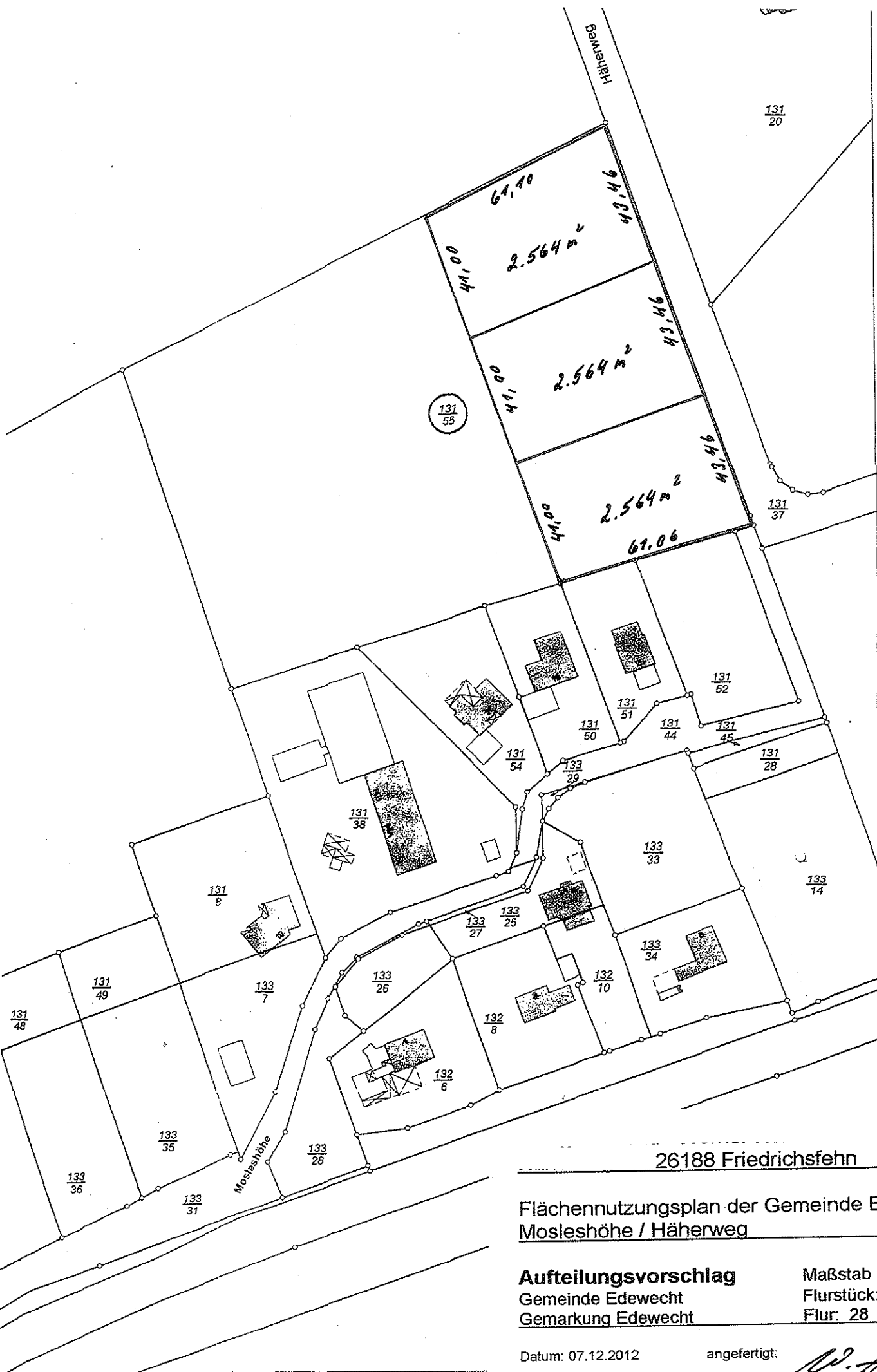
Wir kennen das Gelände seit 32 Jahren. 1980 standen auf dem Grundstück (Flurstück 131/55) noch ein alter Trockenschuppen der Ziegelei Kettler und das Transformatorenhaus. Außerdem waren dort noch einige Fundamente mit Betonplatten der restlichen Trockenschuppen und des Ringofens. Der Rest war Öd-/Unland. Der Schuppen, das Transformatorenhaus und die Fundamente mit Betonplatten sind von der Fa. Holt abgebrochen worden. Der Bauschutt wurde teils eingeebnet, zum Teil abgefahren und ist mittlerweile überwachsen. Danach ist das Gelände verwildert. Birken, Weiden und Pappeln haben sich ausgebreitet. Die Bäume fallen, wegen des fehlenden Haltes im Bauschutt, um. Die Flächen sind umgekippt.
Landwirtschaftsfläche für die naturgegebene Bodennutzung hat es dort nie gegeben.

Anliegend ein Kartenausschnitt aus dem Jahre 1974. Man erkennt den Ringofen mit den Trockenschuppen, das Haus Mosleshöhe 4, das Ziegeleimeistergebäude, den Häherweg und die Trockenschuppen ostwärts des Häherweges.

Über eine positive Entscheidung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



26188 Friedrichsfehn

Flächennutzungsplan der Gemeinde Edewecht
Mosleshöhe / Häherweg

Aufteilungsvorschlag

Gemeinde Edewecht

Gemarkung Edewecht

Maßstab 1:1.500

Flurstück: 131 / 55

Flur: 28

Datum: 07.12.2012

angefertigt:

R. H.